



»Burschen und Füchse« feierten Studenten-Jubiläum

Seit 40 Jahren gibt es die Paludia, die Vereinigung der ostbelgischen Studenten in Lüttich. Ein Jubiläum, das es gebührend zu feiern galt: Kultur (Besuch der Picasso-Ausstellung in Lüttich), Show (erfolgreiche Kabarettabende mit dem Duo Schiffer-Beckmann in Lüttich und Eupen) sowie Geselligkeit und Tradition (Studentenkneipen). Erwies sich die Stiftungskneipe im Dezember in Lüttich als Höhepunkt des Jubiläums, mit 50 »Aktivitas«-Mitgliedern (aktive Studenten) sowie

70 »Patres« (Ehemalige), so wurden die Erwartungen in die Paludia-Kneipe am Freitagabend im Saal Backes in Rodt, als krönender Abschluss dieser Veranstaltungsreihe der Burschen- und Fuchsen-Kneipe angekündigt, vom Zuspruch her nicht erfüllt, bei nur 40 Besuchern. Dabei sollte dieses »Heimspiel« gerade viele Leute anlocken. Aber mit einigen markanten Eifeler »Originalen« aus der altherwürdigen Lütticher Studienzzeit, allen voran Kneipenleiter STIL alias Johann Boe-

mer (Nidrum), mit starker Hand und spitzer Zunge an der Spitze des Hohen Präsidiums, kam keine Langeweile auf. Es wurden Studentenlieder aus dem Cantus-Prügel gesungen, die Burschen und Fuchse folgten brav dem Kommando ihrer Majore, und es wurden Produktionen zum Besten gegeben, alles bekannte Rituale einer Kneipe, bei der auch so mancher in die »Kanne« geschickt wurde und der Betreffende seine Trinkfestigkeit ad fundum unter Beweis stellte. (HS)



Auto bei Unfall in Faymonville verschrottet

Zu den in der Lagerhalle des Abschleppunternehmens Genten in Weismes stehenden Autowracks gesellte sich am Wochenende ein weiteres Exemplar hinzu. Denn am frühen Samstagabend ereignete sich auf der Straße Faymonville-Schoppen ein schwerer Verkehrsunfall. Das Auto von Rainer W. aus Wey-

wertz, ein Toyota Starlet, kam von der Fahrbahn ab, erfasste bei dem heftigen Ausritt die Begrenzung eines Privatankers und überschlug sich. Das Auto wurde völlig beschädigt und hat nur noch Schrottwert. Der Notarzt und der Rettungsdienst wurden an die Unfallstelle alarmiert. Nach Behandlung vor Ort

wurde der Fahrer, der erheblich verletzt wurde, letztendlich aber glimpflich davon kam, ins Krankenhaus eingeliefert. Der Unfall ereignete sich übrigens im Bereich der Verkehrsinsel eingangs bzw. ausgangs der Ortschaft Faymonville, wo eine Bremsschikane zur Verkehrsberuhigung führen soll.

Letztes Kapitel im Jahrhundertstreit ist zu Ende gegangen

Emmelscher Genossenschaft wurde endgültig aufgelöst

Emmels. – Mit der am Freitag um 21.30 Uhr offiziell erfolgten Auflösung der Emmelscher Genossenschaft ging ein denkwürdiges Kapitel kommunalpolitischer Heimatgeschichte der Eifel zu Ende.

Vierzig Jahre lang kämpften die Mitglieder dieser Kooperativen um das Eigentumsrecht der 560 Hektar Emmelscher Liegenschaften. Sie waren der Überzeugung, dass diese Waldungen und Ländereien als historische Erbschaft des Jahres 1752 aus einem Schenkungsakt von Kaiserin Maria Theresia den Einwohnern der Ortschaften Ober- und Nieder-Emmels gehörten. Doch sie sollten in diesem Jahrhundertstreit mit der Altgemeinde Crombach und - nach der Eingemeindung - mit der Stadtgemeinde St.Vith vor Gericht kein Recht bekommen.

Urteil in Lüttich

Denn am 22. Juni 2000 wurde durch Urteil vor dem Appellationshof in Lüttich das Eigentumsrecht der strittigen Liegenschaften endlich besiegelt, als das Richterkollegium den Verzicht auf den Einspruch zu einem entsprechenden Urteil vom 18. März 1986 vor dem Gericht Erster Instanz in Verviers verordnete, übrigens einvernehmlich mit dem Kläger und dem Beklagten.

Das Verfahren ging, wie damals ausführlich berichtet, endgültig zu Gunsten der Stadtgemeinde St.Vith aus. Und da innerhalb der vorgegebenen Fristen nach Zustellung des Urteils der Lütticher Richterspruch nicht angefochten wurde, ist dieser mittlerweile rechtskräftig geworden.

Es wäre müßig, an dieser

Stelle diese Akte, die u.a. am 20. April 1999 auch zu einem folgenschweren Grundsatzentscheid am Brüsseler Schiedshof Anlass gab, nochmals aufzuzulassen. Das wäre eher eine dankbare Aufgabe für Geschichtsschreiber.

Friedensabkommen

Tatsache ist aber, dass ohne das Friedensabkommen vom 8. März 2000 zwischen der Stadtgemeinde St.Vith und der »Genossenschaft der Ortschaften Ober- und Nieder-Emmels« (ratifiziert von beiden Seiten am 27. und 29. März 2000) das in Lüttich anhängige Berufungsverfahren in der Schlussphase nicht so rasch hätte zu Ende geführt werden können, wenn gleich dieser Vorgang bekanntlich aus politischer Sicht alles andere als unumstritten war.

Wie dem auch sei, diese Vereinbarung sah neben der Regelung der Immobilienfragen (Fußballplatz, Gelände des Vereinshauses und Quellfassung) vor allem auch die Auflösung der »Genossenschaft der Ortschaften Ober- und Nieder-Emmels« mit anschließender Liquidationsprozedur vor, da ihr Gesellschaftszweck nach dem Urteil in Lüttich gegenstandslos geworden war.

Zwei Versammlungen

Und eben dieser Akt wurde nunmehr am Freitagabend vollzogen.

Da erwartungsgemäß zur ersten außerordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft am Donnerstagabend die laut Satzungen erforderlichen zwei Drittel der Mitglieder nicht erschienen waren, vertagte man sich um 24 Stunden.

Zu diesem zweiten Treffen

im Saal Feyen in Emmels unter Beisein des Notars Bernard Sproten waren sieben Vorstands- und fünf Genossenschaftsmitglieder erschienen, um den Schlussstrich unter den Mammut-Konflikt zu ziehen.

Das Gründungs- und das Auflösungsdatum - 1. Dezember 1961 und 27. April 2001 - werden mit Sicherheit in die Annalen der Regionalgeschichte eingehen. Denn dazwischen liegen vierzig überaus bewegte Jahre.

Rückblick

In kurzen Worten warf Genossenschafts-Präsident Aloys Eicher, sichtlich erleichtert, seiner schweren Bürde entthoben zu sein, am Freitagabend einen Rückblick auf die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde St.Vith. Er betonte nochmals, dass dieses Abkommen bis dato sorgfältig eingehalten worden sei.

Nach dem Bericht des Verwaltungsrates sowie der Zurechnungsnahme der von Liquidator Karl-Heinz Born aufgestellten Bilanz verlas der Notar die Auflösungsurkunde, die von allen Anwesenden unterschrieben wurde.

Liquidation

Sollten bis zum 1. Dezember 2001 nicht alle Formalitäten erfüllt sein, so wird der Liquidator eine erneute Generalversammlung einberufen müssen.

Rechtsanwalt Edgar Rings wurde beauftragt, die Liquidation vorzunehmen.

Sicherlich wird es noch zu einigen Nachwehen zum Thema »Emmels« kommen.

Aber zumindest gehört ein langwieriger Streit der Vergangenheit an.

L.L./HS



Aufnahme von der Auflösungsversammlung der »Genossenschaft der Ortschaften Ober- und Nieder-Emmels« am Freitagabend. Als 1. und 2. von links erkennt man den Präsidenten und den Schriftführer dieser Kooperativen, Aloys Eicher und Ewald Henkes.

Dreister Vorfall
Krankenwagen in Sourbrodt gestohlen

Sourbrodt.- Zu einem dreisten Vorfall kam es jetzt in Sourbrodt.

Dort wurde bei einem nächtlichen Diebstahl in der rue des Tschenas ein Krankenwagen gestohlen.

Das Fahrzeug, ein Mercedes mit dem amtlichen Kennzeichen KVB-078, gehört der Lokalsektion Malmedy des Roten Kreuzes. Es trug u.a. den Schriftzug der Vereinigung »Le Goëland«, ferner die Kennzeichen des Roten Kreuzes.

Übrigens wurden mittlerweile im Waldgebiet der Bütgenbacher Heck medizinische Gerätschaften, so u.a. ein Rollstuhl, sowie die Nummernschilder, die zum Krankenwagen gehörten, gefunden.

Die Polizei hat Ermittlungen eingeleitet.

Maiennacht

Heimlich bei sternklarer Nacht,
wenn niemand außer uns mehr wacht,
bei des Lockrufes süßem Schall
der heimgekehrten Nachtigall
zieh' n wir in Busch und Wald hinaus,
zu schmücken uns' res Liebchens Haus.

Welch' schöne Nacht, die Maiennacht,
wenn uns das Glück der Liebe lacht!

Heim zieht's, es pflanzt der frohe Hauf'
vor Liebchens Tür den Maibaum auf.
Klopft gleich dem Hammer dann das Herz,
so tönet leis' es himmelwärts.
Mög' dieser Gruß die Maid erfreu'n
und uns ihr Lohn beschieden sein.

Ach, wie so schön, die Maiennacht,
wenn uns das Glück der Liebe lacht!

Durch unsern Sang vom Schlaf erwacht,
hat sie sich eilends aufgemacht;
lugt hinterm Fenster still heraus,
denkt sich den Dank für morgen aus.
All unser Sehnen wird erhört,
wenn Herz und Hand sie uns gewährt.

Hab' Dank, du schöne Maiennacht,
die uns das Glück der Lieb' gebracht.